



Alexandra Janssen, zvg.

Kolumne: Markt und Moneten
Ausgabe 1089 - September 2021

Aufgetaute Mammuts

Die Wirtschaft einzufrieren und nach der Coronakrise wieder aufzutauen funktioniert nicht.

von *Alexandra Janssen*

Könnte man tiefgefrorene Zellen eines Mammuts heute auftauen und per Gentechnik wiederbeleben, würde das Urtier in freier Wildbahn nicht lange überleben. Anders als heutige Lebewesen hätte es Jahrtausende an evolutionären Prozessen verpasst. Sein Körper und sein Immunsystem wären nicht an die heutige Umwelt angepasst.

Auch in der Wirtschaft spielen evolutionäre Prozesse eine grosse Rolle. Nur laufen sie hier deutlich schneller ab: Ein Unternehmen, das für zwei, drei Jahre eingefroren und danach wieder aufgetaut wird, hat ähnlich schlechte Überlebenschancen auf den internationalen Märkten wie ein wiederbelebtes Eiszeitmammut in der heutigen Welt.

Dennoch haben Ökonomen zu Beginn der Coronakrise publikumswirksam gefordert, die Wirtschaft in ihrem damaligen Zustand bis ans Ende der Krise einzufrieren, um bestehende Strukturen aufrechtzuerhalten. Genau das ist passiert: Mit Notfallkrediten und langanhaltenden Kurzarbeitsentschädigungen – betroffen waren in der Schweiz bis zu 26 Prozent der Erwerbstätigen – wurde die Wirtschaft im Tiefschlaf gehalten. Anders als in den USA verliessen relativ wenige Arbeitnehmer ihre Stelle, um sich neu auszurichten. In der Krise sind auch nicht, wie man hätte erwarten können, mehr Firmen in Konkurs gegangen als in früheren Jahren, sondern deutlich weniger (im Jahr 2020 lagen diese 20 Prozent unter dem Vorjahr).

Durch staatliche Massnahmen wurde der Strukturwandel also während der Krise in Tiefschlaf versetzt und abgebremst. Kurzfristig bieten solche Massnahmen gewisse Vorteile. Doch werden die staatlichen Massnahmen nicht bald ganz aufgehoben, wird es unserer Wirtschaft in Zukunft wie einem aufgetauten Mammut gehen: Sie wird nicht mehr optimal an die Umwelt angepasst sein. Es drohen uns dann eine Konkurswelle sowie längerfristig höhere Arbeitslosigkeit.

Unternehmen in der Schweiz haben immer wieder gezeigt, wie anpassungsfähig sie sind. Es ist an der Zeit, auf diese Anpassungsfähigkeit zu vertrauen und gutgemeinte staatliche Massnahmen in allen Bereichen zurückzufahren.

Alexandra Janssen

leitet die Vermögensverwaltung innerhalb der Ecofin-Gruppe. In ihrer Kolumne befasst sie sich mit den praktischen Erkenntnissen, die sich aus der ökonomischen Theorie ergeben.

[Alles von Alexandra Janssen lesen](#)